

# Wussten Sie es ? Besonderheiten

1905

## **S**trengere Winterkälte

3. Januar: "Die anhaltende grimmige Kälte hat bereits große Schäden im Gefolge: In vielen Werken, die mit Wasserkraft betrieben werden, müssen eigens Leute gehalten werden, die die Wasserräder von Eis frei machen, um das Eingefrieren zu verhindern. Der Magistrat hat zahlreiche Leute eingestellt, die insbesondere die zu den Fischbehältern an der Heiliggeistkirche führenden Bäche vom Eingefrieren frei zu halten haben. Die Isar, die mächtige Eisblöcke mit sich führt, hat sich bei der Wittelsbacherbrücke gestaut und ist der ganzen Breite nach zugefroren."



## **G**roßer Bedarf an Heizmaterial

31. Januar: "Im Januar gelangten nach München per Bahn und Wasser 2.826 Tonnen Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts, wovon 25.356 Tonnen aus Bayern und 14.186 Tonnen aus Rheinland; Westfalen stammten. Die Zufuhr an Braunkohle und Braunkohlenbriketts betrug 20.180 Tonnen und wurde mit 19.078 Tonnen von Österreich-Ungarn eingeführt."



## **A**rbeitslose demonstrieren

12. Januar: "Eine neuerliche Demonstration der Arbeitslosen fand heute Mittag statt. Es fanden sich gegen 12 Uhr wieder zahlreiche Arbeitslose auf dem Sendlingertorplatz ein, zugleich aber auch eine Anzahl Kriminalbeamter, die sich unter die Menge mischten und diese durch Zureden veranlassen wollten, den Platz zu verlassen. Ebenso war der Kommissar des Bezirks anwesend, der seinerseits ebenfalls versuchte, durch Zureden die Leute auf die Zwecklosigkeit ihrer Ansammlung aufmerksam zu machen."



## **F**riseure protestieren gegen ihre Einordnung ins Handelsgewerbe

10. Februar: "Die Bader-, Friseur- und Perückenmacher-Innung München veranstaltete heute eine Versammlung einberufen, für jene 86 Friseure, welche bei der Polizeidirektion wegen Offenhaltens ihrer Friseurgeschäfte am ersten Weihnachtstage 1904 zur Anzeige gebracht und mit je einem Strafmandate von 4 Mark 30 Pfennige bedacht wurden. Vorstand Bößl erläuterte den Gang der ganzen Sache und die jetzige Rechtslage. Es müsse unbedingt gegen die Einreihung der Friseurgeschäfte unter das Handelsgewerbe Stellung genommen werden, denn die Friseure seien Handwerker und nicht Kaufleute."



## **M**oderne Technik für Münchner Postamt

17. Februar: "Eine neue Briefstempelmaschine im Kgl. Postamt München 2 an der Lazarettstraße war heute früh erstmalig in Verwendung. Die Maschine, die im Reich und in Württemberg in größeren Bureaus bereits Eingang gefunden hat, hat die Größe eines Tisches von 1 Meter im Quadrat, ist bequem zu stellen und zu transportieren. Die Bedienung ist einfach."

